

FRAUENBERATUNGS- UND BILDUNGSZENTRUM
HOLLABRUNN MISTELBACH STOCKERAU

FRAUEN für FRAUEN
www.frauenfuerfrauen.at

UNSERE FÖRDERGEBERINNEN – WIR KÖNNEN FÖRDERN, WEIL VIELE UNS FÖRDERN





















Unser herzlicher Dank

gilt allen FördergeberInnen, die uns durch ihre geschätzte Unterstützung die Arbeit mit den Mädchen und Frauen im Weinviertel ermöglichen.

Im Jahr 2012 standen Einnahmen in der Gesamthöhe von € 884.100,65 Ausgaben von insgesamt € 881.583,37 gegenüber.

INHALTSVERZEICHNIS

UNSERE FÖRDERGEBERINNEN	02
VORWORT DER OBFRAU	04
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	05
WIR ÜBER UNS – FRAUEN FÜR FRAUEN	07
DAS SIND WIR – ORGANIGRAMM DES VEREINS	09
UNSERE MITARBEITERINNEN IM JAHR 2012	10
VEREINSZIEL	11
UNSERE ANGEBOTE IM JAHR 2012	11
ANLIEGEN UNSERER KLIENTINNEN:	12
FRAUEN FÜR FRAUEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT	12
8. März 2012 – Internationaler Frauentag	13
AMS Wiedereinsteigerinnentage, Informationsveranstaltungen, Lehrlingsstammtisch	14
16 Tage gegen Gewalt	15
Gesundheitsmesse	16
Projekt Heimat	16
FRAUEN FÜR FRAUEN INTERN	17
10 Jahre Stockerau	17
Global Peers	18
Erste-Hilfe-Kurs	18
UNSERE BIBLIOTHEK	19
VERANSTALTUNGSPROGRAMM HERBST 2012/FRÜHLING 2013	19
PSYCHOSOZIALER BEREICH – BERATUNG, THERAPIE, BEGLEITUNG, WOHNEN	21
Psychosoziale Beratung	23
Frauenspezifische Psychotherapie auf Krankenschein	24
Prozessbegleitung - juristische und psychische Unterstützung bei Gewalterfahrungen	25
Seminare zum Thema Gewalt an Frauen	26
Frauenwohngemeinschaft Hollabrunn	27
ARBEITSMARKTPOLITISCHER BEREICH	28
Ausgangssituation von Arbeit suchenden Frauen im Weinviertel	2 9
Beratungs- und Betreuungseinrichtung Intensiv Coaching	31
Wiedereinstieg mit Zukunft - Berufsorientierung für Wiedereinsteigerinnen	32
Laufbahnplanung - Berufsorientierung für Wiedereinsteigerinnen	33
Punktgenaue Qualifizierung – FiT-PQU	34
ECDL-Kurs	34
BEREICH VERWALTUNG UND FINANZEN	35
SO FINDEN SIE UNS – UNSERE STANDORTE	36
IMPRESSUM	36

VORWORT DER OBFRAU

2012 – EIN JAHR DER VERÄNDERUNGEN – DER CHANCEN – DER ERFOLGE!

Der Einsatz hat sich gelohnt! Am Beginn des Jahres 2012 befand sich der Verein **FRAUEN FÜR FRAUEN** in einer Phase der Umorientierung und Erneuerungen. Ein Wechsel der Personen in der Geschäftsführung und im Vorstand wurde vollzogen — ich übernahm die Funktion der Obfrau während meiner Bildungskarenz.

Die neue Geschäftsführerin, Ursula Hein, die seit Anfang 2012 in dieser Position ist, engagiert sich mit vollem Tatendrang und schaffte es in kurzer Zeit, die für eine gute Zusammenarbeit mit den FördergeberInnen so wichtige Kontakt- und Beziehungsebene zu aktivieren und auszubauen.

Das hieß auch für alle Mitarbeiterinnen: volle Kraft voraus! Hier zeigt sich die Qualität langjähriger Erfahrung und Professionalität des gesamten Teams – der Weg durch die Veränderung wurde zum Ziel erklärt. Offenheit im Führungsstil, Teamgeist und Aufbruchsstimmung zeichneten die Arbeit im vergangenen Jahr aus. Die Gratwanderung als gemeinnütziger Verein in der Konkurrenz zu gewinnorientierten Unternehmen bestehen zu können, erfordert von allen Beteiligten gegenseitige Wertschätzung, hohes Engagement, vor allem aber Professionalität und wirtschaftliches Denken.

Meine zentrale Aufgabe in diesem Jahr bestand in der Koordination der Arbeitsgruppen zur Modernisierung der Vereinsstatuten und der Geschäftsordnung von **FRAUEN FÜR FRAUEN**. Ziel der neuen Statuten sind Transparenz und aktive Mitgestaltungsmöglichkeiten durch die Mitfrauen auf der einen Seite, sowie Obfrauen, die ihre Lebenserfahrung und ihr frauenspezifisches Engagement beratend einbringen auf der anderen Seite.

Zeitgleich begannen die umfangreichen Umbauarbeiten des Sporthotels in der Dechant Pfeiferstraße 3, unserem Standort in Hollabrunn. Sämtliche Begleiterscheinungen einer Großbaustelle erforderten ein hohes Maß an Durchhaltevermögen und Geduld von allen Mitarbeiterinnen und viel Verständnis von den Klientinnen – wobei schon jetzt im Laufe der Tätigkeiten sichtbar wird, wie positiv sich die Umgestaltung auswirken wird.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Mitfrauen für ihren außergewöhnlichen Arbeitseinsatz in jeglicher Hinsicht. Ganz besonders herzlich bedanke ich mich bei unserer Geschäftsführerin, die die Führung des Teams voller Elan und Begeisterung übernommen hat. Ihre hohe Kompetenz und ihr Knowhow, besonders auf dem arbeitsmarktpolitischen Sektor führten bereits zu sehenswerten Erfolgen.

"WENN ES EINEN GLAUBEN GIBT, DER BERGE VERSETZEN KANN, SO IST ES DER GLAUBE AN DIE EIGENE KRAFT!"

(MARIE VON EBNER-ESCHENBACH)

Claudia Renner, Obfrau

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Als ich am 09.01.2012 meine Funktion als neue Geschäftsführerin des Vereins **FRAUEN FÜR FRAUEN** antrat, war uns allen klar, dass im Jahr 2012 neben der wichtigen und für die Region Hollabrunn- Mistelbach – Stockerau unverändert notwendigen Arbeit mit und für die Frauen auch einige interne Umstellungen und Veränderungen auf uns zukommen würden.

Mit großer Freude und durchaus auch ein wenig Stolz kann ich nun hier festhalten, dass es uns in den vergangenen Monaten gelungen ist, nicht nur die 2011 befürchteten Kürzungen, Personalreduzierungen und Einsparungen abzuwenden, sondern dass sich im Gegensatz dazu das Frauenberatungsund Bildungszentrum als wichtige Institution in der Region in dieser Zeit noch weiter etabliert hat und wir unsere Angebote ausbauen und erweitern konnten.

Dank des großen Einsatzes und Engagements aller unserer Mitarbeiterinnen – dafür auch an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN – stellt die Beratungsstelle wieder eine stabile, sichere Anlaufstelle für alle Frauen der Region Hollabrunn – Stockerau – Mistelbach dar. Die Kontinuität der Beratung, Begleitung und Bildung von Frauen im Weinviertel, deren Unterstützung bei allen auftretenden Problembereichen – sei es im privaten, sei es im arbeitsmarktpolitischen Kontext – ist somit im Interesse unserer Teilnehmerinnen gewährleistet.

Neben den laufenden arbeitsmarktpolitischen Beratungs- und Kursangeboten wie dem seit Jahren bewährten und erfolgreichen Intensivcoaching und den Kursen für Wiedereinsteigerinnen wurde/ wird ein Pilotprojekt im Bereich Frauen in Technik und Handwerk - die "Punktgenaue Qualifizierung" durchgeführt, so dass auch im Jahr 2012 die Zusammenarbeit mit dem AMS auf breiter Basis weiterlaufen konnte.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, ein umfangreiches, vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Herbst 2012/Frühling 2013 zu gestalten, im Rahmen dessen zahlreiche Referentinnen Seminare, Workshops und Vorträge zu unterschiedlichsten Themenkreisen wie Persönlichkeitsbildung, EDV, Kreativität, Bewegung ... angeboten haben.

Unverändert groß war auch 2012 die Nachfrage nach den Beratungs- und Betreuungsangeboten im psychosozialen Bereich. Die seit Jahren steigenden Zahlen zeigen einerseits, dass das Frauenberatungs- und Bildungszentrum **FRAUEN FÜR FRAUEN** im Laufe seines langjährigen Bestehens zu einem unverzichtbaren Bestandteil der sozialen Szene im Weinviertel geworden ist, andererseits aber auch, dass die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Frauen in unserer Region nach wie vor von erheblichem Verbesserungsbedarf gekennzeichnet sind.

So übersteigt etwa in der frauenspezifischen Psychotherapie auf Krankenschein die Nachfrage das Angebot immer wieder und interessierte Frauen mussten teilweise mehrere Monate lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Auch unsere Wohngemeinschaft war trotz Aufstockung kontinuierlich ausgelastet.

Details zu allen unseren Angeboten folgen auf den nächsten Seiten.

Auch intern wurden im Jahr 2012 einige wichtige Veränderungen realisiert – die Umstellung auf doppelte Buchführung ist geschafft, die barrierefreie Umgestaltung unserer Beratungsstelle in Stockerau ist nahezu abgeschlossen, alle unsere Folder und Informationsmaterialien sind - wie wir finden – sehr gelungen erneuert worden, mit der Modernisierung unserer EDV-Ausstattung und unserer Home-

page wurde begonnen, im Herbst konnten wir mit einem Tag der offenen Tür das zehnjährige Bestehen unserer Beratungsstelle in Stockerau feiern, eine vom AMS bereitgestellte Effizienzberatung bestätigte, dass wir uns auf einem guten Weg in Hinblick auf professionelle, moderne Organisation des Frauenberatungs- und Bildungszentrums befinden, regelmäßige Teamsupervision unterstützt uns bei diesem Prozess ...

Mein persönliches Resümee des Jahres: eine arbeitsreiche, intensive, vor allem aber positive und erfolgreiche Zeit, die unglaublich schnell vergangen ist. Es macht Freude, im Rahmen der Beratungsstelle gemeinsam mit engagierten und kompetenten Kolleginnen für die Verbesserung der Lebensund Arbeitssituation der Frauen zu arbeiten. Noch immer gibt es – auch in einem reichen und fortschrittlichen Land wie Österreich – mehr als genug zu tun, um die Gleichstellung von Frauen und Männern in die Praxis umzusetzen.

Ohne die kontinuierliche Unterstützung aller unser FördergeberInnen und die gute Zusammenarbeit mit den regionalen KooperationspartnerInnen wäre diese wichtige Aufgabe nicht durchführbar. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle dafür und für den offenen, freundlichen Empfang im Weinviertel sehr herzlich zu bedanken.

Ursula Hein, Geschäftsführerin

"Sind für jede Frau da"

CHEFIN-WECHSEL / Ursula Hein ist neue Geschäftsführerin des Frauenberatungs- und Bildungszentrums "Frauen für Frauen".

VON CHRISTOPH REITERER

HOLLABRUNN / In den freundlichen, in violettem Ton gestalteten Räumlichkeiten im Studentenheim sitzt eine Neue im Chef(in)-Büro. "Was hier passiert, finde ich wirklich spannend", sagt Ursula Hein. Die Wienerin ist seit Anfang des Jahres neue Geschäftsführerin des Frauenberatungs- und Bildungszentrums "Frauen für Frauen" in Hollabrunn und damit Nachfolgerin von Erna Neumüller, die die sich beruflich neu orientieren möchte.

Ursula Hein war zuletzt bei der Erwachsenenbildungsfirma

"Mentor" beschäftigt und hat aus dieser Zeit einen guten Draht zum AMS, das auch für "Frauen für Frauen" eine wesentliche Rolle spielt. Deshalb hat sie den AMS-Bereich auch gleich selbst übernommen, denn eine eigene AMS-Bereichsleiterin gibt es aus Einsparungsgründen nicht mehr. "Die Fördergelder werden nicht mehr wergeben. Ich will nicht jammern, aber es ist so", sagt Hein. Deshalb ist es oberstes Gebot, das breit gefächerte Angebot, das im Frauenberatungs-

und Bildungszentrum geboten wird, aufrecht zu erhalten.

Hein weiß, dass der Bedarf an Unterstützung immer größer wird. Der Unterschied zur Großstadt sei unverkennbar: "Die Arbeitsplatzsituation für Frauen ist hier nicht einfach, weil es an Kinderbetreuung und Mobilität fehlt. Aber genau deshalb gibt es uns – um für jede Frau da zu sein.

In der Wohngemeinschaft sind noch Plätze frei

"Frauen für Frauen" bietet auch eine Frauenwohngemeinschaft im Studentenheim an, wo Frauen und deren Kinder eine Wohnmöglichkeit mit Begleitung und Beratung erhalten. Ziel ist es, die Frauen so weit zu unterstützen, dass sie wieder ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben führen können. Es ist Platz für bis zu sieben Frauen und Kinder. Anmeldungen sind zu den Bürozeiten möglich.

Den Internationalen Frauentag am 8. März begeht das Frauenberatungs- und Bildungszentrum von 9 bis 11.30 Uhr mit einem Frauenfrühstück. Die Frauen wollen auf die noch immer gelebte Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern aufmerksam machen, andererseits aber auch die Erfolge und bereits erreichten Verbesserungen für Frauen und Mädchen feiern. Der Eintritt ist frei.



Ursula Hein pendelt zwischen Wien und Hollabrunn. Ihre neue Aufgabe für die Frauen der Region findet sie spannend. FOTO: NÖN

WIR ÜBER UNS – FRAUEN FÜR FRAUEN



UNSERE GEMEINSAME IDENTITÄT

Als feministische Frauen- und Mädchenberatungsstelle sind wir als gemeinnütziger, partei- und konfessionsunabhängiger Verein organisiert. Wir verwalten uns effizient und haben eine Organisationsstruktur, die Mitsprache, Kooperation und Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen ermöglicht. In der Vielfalt liegt unsere Kraft.

Wir wahren und nutzen Chancen von Unterschiedlichkeiten und setzen uns mit Widersprüchlichkeit lösungsorientiert und konstruktiv auseinander.

Ausschließlich weibliche Mitarbeiterinnen gewährleisten Rahmenbedingungen, in denen Frauen und Mädchen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, ihr eigenes Frausein zu reflektieren und sich mit unterschiedlichen Rollenmodellen auseinanderzusetzen und zu experimentieren.

UNSER GESELLSCHAFTLICHER STANDPUNKT

Wir setzen uns konsequent mit gesellschaftlichen Strukturen und Strukturveränderungen, der weiblichen Sozialisation und Bewertungskriterien sowie frauenspezifischen Belastungs- und Entwicklungsfaktoren auseinander. Dies ermöglicht eine bedarfsgerechte und effiziente Unterstützung für Frauen und Mädchen.

Wir arbeiten für eine Welt, in der es selbstverständlich ist, dass Frauenrechte und bedürfnisse in allen gesellschafts-, wirtschafts- und sozialpolitischen Vorhaben und Umsetzungen gleichberechtigt Platz finden.

UNSER ZIEL

Unser Ziel ist es, mit frauenspezifischem Fachwissen und Kompetenz die Verbesserung der Situation von Frauen und Mädchen in allen gesellschaftlichen Belangen zu erreichen. Wir streben Verteilungsgerechtigkeit in Bezug auf Rechte, Pflichten, Chancen, Ressourcen, Mitsprache und Macht an.

UNSERE STÄRKEN

Unsere Stärken sind frauenspezifische Kompetenz und die regionale Verankerung im Weinviertel. Die Mitarbeiterinnen sind mit den Zielen der Organisation hoch identifiziert.

Multiprofessionalität und profunde Kenntnisse über weibliche Lebenswelten ermöglichen es, unser vielfältiges Angebot an den Bedürfnissen der Frauen und Mädchen zu orientieren. Diese Stärke nutzen wir im Sinne unserer Klientinnen.

Wir bieten einen schnellen, kostenfreien und unbürokratischen Zugang zu unseren Angeboten. Frauen und Mädchen aller Glaubensgemeinschaften, Parteien, Lebenszusammenhänge und Nationalitäten sind willkommen.

UNSERE STRATEGIEN

Indem wir konsequent die Perspektiven von Frauen und Mädchen einnehmen und stärken, vermitteln wir ihnen Hilfe zur Selbsthilfe. Unsere Klientinnen sind unsere Auftraggeberinnen. Sie sind Expertinnen ihrer eigenen Situation und bringen Ressourcen mit, die wir stärken und erweitern helfen. Ganzheitlichkeit und Flexibilität kennzeichnen unser breit gefächertes Angebot in den Bereichen Beratung, Therapie, Coaching, Training, Bildung und Wohnen.

Wir arbeiten in ständiger Vernetzung und Kooperation mit allen relevanten sozialen Einrichtungen. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Bewährtem arbeiten wir innovativ und kreativ an neuen Projekten zur nachhaltigen Unterstützung von Frauen und Mädchen.

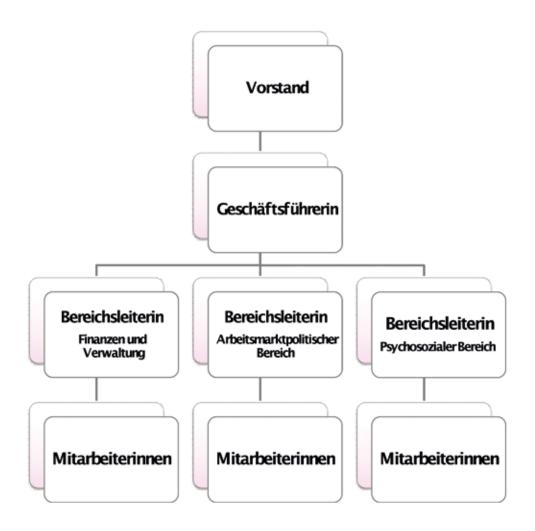
Wir leisten Bildungs- und Bewusstseinsarbeit und machen für Frauen relevante Themen auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen sichtbar.

UNSERE MISSION

Wir engagieren uns für eine Welt, in der Frauen ihre Persönlichkeit selbstbestimmt, selbstbewusst, selbstverantwortlich und selbstverständlich in voller Größe und Pracht entfalten.

Dafür arbeiten wir und damit machen wir Geschichte.

DAS SIND WIR - ORGANIGRAMM DES VEREINS



Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus **16** fix angestellten Mitarbeiterinnen und mehreren externen Trainerinnen bzw. Fachberaterinnen, war im Jahr 2012 bemüht, gemeinsam mit den Frauen und Mädchen deren Lebensverhältnisse zu verbessern.

UNSERE MITARBEITERINNEN IM JAHR 2012



(von links nach rechts)
Reihe 1: Karin Repkowsky,
Margot Pfeifer, Helga Jutz,
Michaela Pucher-Schwartz,
Sylvia Möstl, Claudia
Renner, Reihe 2: Shurga
Schrammel, Ursula Hein,
Eveline Seifried, Martina
Leopold, Barbara Berger,
Beate Köck, Hermine Jäger,
Veronika Wolf

Vorstand:

Claudia Renner, Liselotte Mayer

Geschäftsführung:

Ursula Hein

Bereichsleitungen:

Ursula Hein, arbeitsmarktpolitischer Bereich Sylvia Möstl, psychosozialer Bereich Margot Pfeifer, Verwaltungsbereich

Mitarbeiterinnen und Honorarkräfte:

Barbara Berger, Annemarie Graf,
Mag. Martina Hammer-Wostal,
Mag. Hermine Jäger, Doris Janka,
Helga Jutz, Zsanett Kantner, Beate Köck,
Mag. Mag. Martina Leopold,
Tanja Müller, Andrea Neumeyer, Pia Nussbaum, MBA,
Dr. Maria Pertiller, Michaela Pucher-Schwartz,
Mag. Sabine Putz-Haas, Edith Prillinger,
Patrizia Rathauscher-Kortan, Karin Repkowsky,
Veronika Schöller, Mag. Shurga Schrammel,
Eveline Seifried, Mag. Odile Vergely, Veronika Wolf

VEREINSZIEL

Der gemeinnützige Verein **Frauen für Frauen** bezweckt die strukturelle und individuelle Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Berufsperspektiven von Frauen und Mädchen im Weinviertel, das bedeutet:

- die Verbesserung der Situation von Frauen und M\u00e4dchen in allen gesellschaftlichen Bereichen
- das Auftreten gegen Diskriminierung von Frauen und M\u00e4dchen
- die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Mädchen unter Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming
- psychosoziale Beratung und Betreuung von Frauen und M\u00e4dchen, ausgehend von ihrem Lebenszusammenhang
- Beratung gemäß Familienberatungsförderungsgesetz
- frauenspezifische Psychotherapie
- Verbesserung der Chancen von Frauen und M\u00e4dchen am Arbeitsmarkt und in der Arbeitswelt,
 Hilfestellung f\u00fcr den (Wieder)Einstieg
- Wohnmöglichkeit für Frauen mit/ohne Kinder(n) in Krisensituationen
- Förderung von Kommunikation und Vernetzung unter Frauen und Mädchen

UNSERE ANGEBOTE IM JAHR 2012

- Beratung und Information für Frauen und M\u00e4dchen bei allen psychischen, rechtlichen und sozialen Anliegen
- Frauenspezifische Psychotherapie
- Beratung und Begleitung für Frauen und Mädchen bei Gewalterfahrungen
- Fortbildung f
 ür spezifische Berufsfelder (Gesundheits- u. Krankenpflege)
- Coaching und Kursmaßnahmen für Arbeit und Beruf
- PQU = Punktgenaue Qualifizierung für Frauen und Unternehmen zu technischen und handwerklichen Berufen
- ECDL Testcenter, EDV–Kurse, Seminare
- Wohngemeinschaft für Frauen und deren Kinder
- Plattform gegen die Gewalt in der Familie
- ÖSD- Sprachkurse Deutsch
- Veranstaltungsprogramm
- Frauenspezifische Bibliothek

ANLIEGEN UNSERER KLIENTINNEN

Frauen der Region Weinviertel wandten sich im Jahr 2012 vor allem mit Fragen und Problemen in den Bereichen

- Beziehung, Partnerschaft, Familie
- Trennung, Scheidung, Obsorge für Kinder
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Wiedereinstieg
- Berufsorientierung, Berufswahl
- Fragen zu technisch handwerklichen Berufen
- Aus- und Weiterbildung
- Probleme am Arbeitsplatz, Mobbing
- Finanzielle Beihilfen und Unterstützungen
- Migration, Zuwanderung
- Körperliche, sexuelle und seelische Gewalt
- Information zu unterschiedlichen Fragestellungen
- Frauenheilkunde, Alternativmedizin
- Krankheitsbewältigung
- Isolation
- Krisen
- Entscheidungsfindung
- Sucht, Essstörungen

an unsere Beratungsstellen.

FRAUEN FÜR FRAUEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Neben der Beratung, Betreuung und Begleitung von Frauen stellen

- das permanente Aufzeigen und die öffentliche Forderung nach Beseitigung nach wie vor bestehender Diskriminierungen von Frauen
- die Entwicklung von neuen Projekten und Angeboten für Frauen
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für die Anliegen von Frauen
- die Vernetzung mit relevanten Organisationen und AkteurInnen
- und die Mitarbeit in relevanten Arbeitsgruppen und Netzwerken

zentrale Aufgabengebiete und Anliegen für die Mitarbeiterinnen von **FRAUEN FÜR FRAUEN** dar. Sie tragen durch Maßnahmen der Information und Prävention zur Aufhebung der gesellschaftlichen, strukturellen und/oder rechtlichen Benachteiligung von Frauen und Mädchen im Sinne der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau, BGBI. 443/1982, bei. Beispielhaft werden hier einige unserer zahlreichen Maßnahmen etwas genauer präsentiert:

8. MÄRZ 2012 – INTERNATIONALER FRAUENTAG: FRAUENFRÜHSTÜCK BEI FRAUEN FÜR FRAUEN IN HOLLABRUNN UND IN MISTELBACH

Die luxemburgische EU-Kommissarin Viviane Reding sagte einmal: "Solange wir einen Frauentag feiern müssen, bedeutet das, dass wir keine Gleichberechtigung haben. […] Das Ziel ist die Gleichberechtigung, damit wir solche Tage nicht mehr brauchen."

Aber auch 2012 liegt leider noch ein weiter Weg vor uns, bis die Gleichstellung von Frauen und Männern tatsächlich erreicht ist! Die Einkommensschere klafft weit auseinander, Frauen leisten nach wie vor den Großteil an unbezahlter Arbeit, viele Frauen sind von Armut, Diskriminierung und Überbelastung betroffen.

Daher nützten wir auch im Jahr 2012 diesen Tag , um einerseits auf die noch immer gelebte Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern aufmerksam zu machen, andererseits aber auch um Erfolge und schon erreichte Verbesserungen für Frauen und Mädchen zu feiern.

Der Einladung zum nun schon Tradition gewordenen Frauenfrühstück in Hollabrunn folgten etwa achtzig Frauen, die mit großem Interesse



- unsere Angebote und Mitarbeiterinnen kennen lernen,
- eine Führung durch unsere Bibliothek und Räumlichkeiten machen,
- unverbindlich Kontakt mit den Beraterinnen/Therapeutinnen aufnehmen und
- gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen sein und sich mit anderen Frauen austauschen konnten.

Die Veranstaltung spiegelte, wie vielfältig, bunt, kompetent und innovativ die Arbeit mit und der Austausch unter Frauen ist.

In Mistelbach stand der 8. März 2012 ganz im Zeichen von Johanna Dohnal und deren Aussage: "Ich denke, es ist Zeit, daran zu erinnern: Die Vision des Feminismus ist nicht eine "weibliche Zukunft". Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn." (Johanna Dohnal, Gastvortrag an der Technischen Universität Wien, WIT-Kolloquium 22. März 2004)

Die Frauen waren eingeladen zu Gedankenaustausch, gemütlichem Beisammensein, Kennen lernen, eigene Erfahrungen einbringen … Kaffee, Tee und kulinarischen Kleinigkeiten — und etwa fünfzig Mistelbacherinnen nützten diese Gelegenheit.

AMS HOLLABRUNN – FRAUENNETZWERKCAFÉ

Das AMS Hollabrunn und dort speziell die Gender-Beauftragte, Frau Claudia Öller, organisierten 2012 zum bereits sechsten Mal eine Abendveranstaltung aus Anlass des Internationalen Frauentages.

Das Motto in diesem Jahr lautete: Frauen verdienen mehr. Die Moderation der Veranstaltung, die von den zahlreichen TeilnehmerInnen als besonders gelungen bezeichnet wurde, übernahm Ursula Hein, die Geschäftsführerin von **FRAUEN FÜR FRAUEN**; Michaela Pucher-Schwartz, eine langjährige Mitarbeiterin, hielt ein informatives und spannendes Impulsreferat zum Thema.



ber-Holly, Claudia Öller und Jeanette Moore (v.l.) diskutierten im AMS Hollabrunn anlässlich des internationalen Frauentages Intensiv über die Einkommens- und Lebenssituation von Frauen. Frauenpower gibt's im Haus von Josef Mukstadt aber das ganze Jahr über.

Das frauenfreundlichste AMS

NICHT NUR IM MÄRZ / Josef Mukstadt und Claudia Öller freuen sich über Award und hatten nicht nur am Frauentag viele Aktivitäten zu bieten.

HOLLABRUNN, BEZIRK / Das AMS Hollabrunn setzte nicht nur am Internationalen Frauentag zahlreiche Aktivitäten für Arbeit suchende Frauen. "Nach einigen landesweiten Prämierungen konnte auch ein österreichweit ausgeschriebener AMS-Award für die frauenfreunstlichste Geschäftsstelle ins Weinviertel geholt werden", freute sich Gender-Mainstreaming-Beauftragte Claudia Öller besonders über diese Auszeichnung.

Maßstab dafür waren unter anderem eine hohe Kundinnenzufriedenheit, Genderbudgeting, die Angebote des Frauenberatungs- und Bildungszentrums sowie Berufsorientierung und Arbeitsaufnahmen von Wiedereinsteigerinnen. Auch die jüngste Initiative des AMS, Frauen für eine technische Ausbildung an der HTL zu interessieren, zeigt erste Erfolge. Seit Herbst absolvieren vier Frauen das neu geschaffene zweijährige Kolleg für Mechatronik und werden dabei vom AMS im Rahmen des Programmes "Frauen in Technik (FTT)" unterstützt. Und das soll erst der Anfang sein.

"Für September können sich interessierte Frauen, aber selbstverständlich auch Männer schon anmelden. Am einfachsten gleich direkt in der HTL Hollabrunn", hofft Olter auf einen Ansteig des Frauenanteiles in dieser Aushildung.



Sandra Moreau, Katrin Ginsthofer und Renate Habison (Bildmitte, v.l.) sowie Elisabeth Chytil (nicht am Foto) absolvieten das neue Kolleg Mechatronik an der HTL Hollabrunn.

AMS WIEDEREINSTEIGERINNENTAGE, INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN, LEHRLINGS-STAMMTISCHE,

Nicht nur am internationalen Frauentag, sondern auch an zahlreichen anderen Tagen während des Jahres präsentieren die Mitarbeiterinnen von **FRAUEN FÜR FRAUEN** im Rahmen unterschiedlicher AMS-Veranstaltungen an allen drei Standorten das Frauenberatungs- und Bildungszentrum und informieren die teilnehmenden Frauen über unsere Angebote.

16 TAGE GEGEN GEWALT

Wie auch in den vergangenen Jahren nahm **FRAUEN FÜR FRAUEN** auch 2012 an der internationalen Kampagne, die jedes Jahr von 25. November bis 10. Dezember stattfindet, mit der Fahnenaktion "Frei leben ohne Gewalt" teil. Auf der ganzen Welt nützen Fraueninitiativen den Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember), um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Die Mitarbeiterinnen von **FRAUEN FÜR FRAUEN** betonten in mehreren Interviews mit den regionalen Medien die Bedeutung des Kampfes gegen Gewalt an Frauen.

Kampf der Gewalt

Hilfeleistung | Gewalt an Frauen ist allgegenwärtig. Die Organisation "Frauen für Frauen" steht Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite.

Von Michaela Höberth

MON Worke 50/2012

STOCKERALI | Gewalt an Frauen ist nach wie vor keine Seltenheit. Es wird nur selten darüber gesprochen. Kein Wunder, denn die Frauen und Mädchen, die davon betroffen sind, sind oft verunsichert, verstört und ratlos. Ein Großteil der Täter sind Männer, die die Frauen kennen. Die eigene Familie ist dabei der gefährlichste Ort. Stress, ein finanzieller Engpass, aber auch veraltete Rollenbälder sind ein nahrhafter Boden für Gewalttatigkeiten. Oft wird Gewalt als solche auch gar nicht erkannt. Viel zu selten suchen sich betroffene Frauen daher Hilfe, weil sie von ihren Männern abhängig sind. Sie haben Angst davor, wie ihr Umfeld reagiert, Zudem ist für diejenigen, die sich zu einer Anzeige des Tätes entschließen, der Umgang mit Polizei und Gericht meist neu.

Diesen Frauen unter die Arme-

Diesen Frauen unter die Arme zu greifen, haben sich die Dipiomsozialarbeiterinnen Veronika Wolf und Sylvia Möstl an die Fahnen geheftet. Sie sind für das

Frauenberatungs- und Bildungszentrum "Frauen" in
der Stockerauer Rösch-Straße tätig, Jährlich begleiten sie etwa
20 bis 30 Frauen, die den Schritt
wagen und eine Anzeige gegen
Gewalttäter erwirken. "Wir heffen Frauen und Mädchen ab 14
Jahren, die von häuslicher Gewalt, sexueller Gewalt, Körperverletzung, Stalking und Vergewaltigung betroffen sind, zu ihrem Recht zu kommen", veranschaulicht Möstl.

Verschwiegenheit hat oberste Priorität

Die Frauen werden nicht nur über die Abläuse bei den Behörden informiert, sondern auch persönlich zur Folizei und zum Gricht begleitet. Während des gesamten Verfahrens wird ihnen von der Frauenberatung eine kostenlose Rechtsanwältin zur Seite gestellt. Dabei können sie zu auf die volle Unterstützung der Beraterinnen bauen. "Gewalt im sozialen Nahbereich ist meist mit finanziellen und emotionalen Abhängigkeiten

und Scham verbunden. In der Beratung ist es daher sehr wichtig, dass sich die Beraterin humdertprozentig an die Verschwiegenheit hält und nichts ohne Einverständnis des Opfers macht", betont Möstl.

Die Prozessbegleitung ist nur eines der vielen Angebote, die Frauen für Frauen* anbietet. Die Zentrale der Einrichtung befindet sich in Hollabrunn, eine weitere Zweigstelle im Mistelbach. Es werden Wohngemeinschaften für hilfsbedürftige Frauen geboten, auch versteht sich die Einrichtung als Bildungszentrum, das Coachingund Berufsorientierungskurse bietet. Rasche Hilfe und personliche Termine erhalten Frauen in den Niederlassungen.

Hier wird geholfen

Stadt Stockerau 33

"Frauen für Frauen" ist ein Frauenberatungs- und Bildungszentrum. Die Zentrale befindet sich in Hollabrun, Zweigsbellen liegen in Stockerau und Mistelbach, Werrasch Hilfe braucht, kann sich montags, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und Oonnerstag von 1a bis 18 Uhr unter der Eel Nr. 02952/2182 Informationen und persönliche Termine für Stockerau geben lassen. Nähere Informationen finden Sie unter frauenberatung@frauenfuerfrauen.at.

Weitere wichtige Nummern für

- Frauen, die in Not geraten:
 O Information Polizei 059133
 O Frauen-Helpline 0800222555
- O www.gewaltschutzzentrum.at O www.oe-kinderschutzzentren.at
- O www.haltdergewalt.at O www.frauennotrufe.at O 'www.gewaltinfo.at





Sylvia Mósti und Veronika Wolf wissen: Opfern von Gewalttaten fällt es oft schwer, darüber zu sprechen und rechtliche Schritte zu erwirken. Sie stehen den Betroffenen auf ihrem Weg zur Seite. Fotos: Privar



GESUNDHEITSMESSE

Am 10. und 11. März fand in Stockerau eine von der NÖGKK organisierte große Gesundheitsmesse statt. Veronika Wolf und Sylvia Möstl präsentierten einem breiten Publikum die Angebote des Frauenberatungs- und Bildungszentrums und beantworteten zahlreiche Fragen interessierter Frauen.

PROJEKT HEIMAT

Ausstellung: "Heimat": 18 Künstler der Galerie grenzART, Koliskoplatz 6, 2020 Hollabrunn stellen Werke aus. Als Sonderausstellung zur Schau "Heimat" der Galerie grenzART organisierte Herr Josef Widl einen Kulturevent mit dem Namen: "Heimat – das Projekt".



40 Gruppen aus allen Bevölkerungsschichten beschäftigten sich intensiv mit dem Begriff Heimat. Den Anspruch der Mitwirkenden auszudrücken und die Veränderung von Heimat anschaulich zu dokumentieren ist Sinn und Inhalt von: Heimat – das Projekt. Verdeckte aber gelebte Elemente sollten in ihrer Einzigartigkeit erfasst und ihr allmähliches Verschwinden ins Unsichtbare im Gesamtbild festgehalten werden. Die Bandbreite des Begriffes wurde auf 54 Tafeln umgesetzt und schließlich auf einer Wand in 4 – 5 Schichten konzentriert. Die per-

manente Veränderung war so augenscheinlich und für jeden sichtbar. Auch die Mitarbeiterinnen von **FRAUEN FÜR FRAUEN** beteiligten sich mit großer Begeisterung und viel Freude an dem Projekt. Das in gemeinsamer Arbeit entstandene Werk symbolisiert die ganz spezifische Sicht der einzelnen Frauen auf den Begriff "Heimat". Die Bedeutung von Heimat sowohl im Positiven, aber auch durchaus kritische Aspekte wurden anhand der Verbindung unterschiedlicher Materialen und Zeichen kreativ dargestellt. Erste Materialproben dazu verliefen bereits viel versprechend, die Umsetzung der inhaltlichen Erarbeitung gelang dann zur vollen Zufriedenheit. Der Schriftzug "Gehen die Frauen in die Stadt, stirbt das Land!" schloss den Bogen zu unseren Aufgaben und Zielsetzungen im Verein **FRAUEN FÜR FRAUEN**.

FRAUEN FÜR FRAUEN INTERN

Neben unserer Arbeit mit und für die Frauen der Region und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit stand das Jahr 2012 auch im Zeichen interner Veranstaltungen, Besuche, Weiterbildungen....

Wie unterschiedlich dies ist zeigen einige Beispiele....

10 JAHRE STOCKERAU



Im Oktober 2002 wurde die erste Außenstelle des Frauenberatungs- und Bildungszentrums in Stockerau eröffnet und im Laufe der Jahre kontinuierlich ausgebaut.

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens in der Eduard Röschstraße 56 fand im Herbst ein "Tag der offenen Tür" statt, an dem neben zahlreichen Gästen aus der Reihe unserer FördergeberInnen auch etwa fünfzig Frauen der Region teilnahmen und sich ein Bild von der Entwicklung der Beratungsstelle und unseren aktuellen Angeboten machen konnten.

34 Stadt Stockerau

Woche 47/2012 NON

Foto: Rathauscher

ÖVP-Vizebürgermeisterin Christine Niederhammer, Landtagsabgeordne te Marianne Lembacher und Gemeinderätin Eleonore Kopf gratulierten Ursula Hein zum zehnjähri-

gen Jubiläum der Beratungsstelle in

Hilfe wird geboten

Hier wird geholfen | Immer mehr Frauen in Stockerau kämpfen mit Problemen, die sie alleine nicht mehr in den Griff bekommen.

Von Dieter Rathauscher

STOCKERAU | Anlässlich zehnjährigen Jubiläums der Beratungsstelle Frauen für Frauen in Stockerau fand am 15. November ein Tag der offenen Tür statt. Ursula Hein, die Geschäftsführerin des Vereins: "Wir machen diese Veranstaltung vor allem auch, um das Zentrum wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen." Über mangelnden Zuspruch kann sie sich allerdings nicht beklagen: "Wir sind sehr gut ausgelastet. Das ist einerseits gut für uns, es zeigt aber auch, dass immer mehr Frauen mit gravierenden Problemen zu kämpfen haben."

Die Beratungsstelle hat zwei Schwerpunkte: einen arbeitsmarktpolitischen und einen zweiten in Richtung Frauenund Familienberatung. Bei Ersterem werden Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Einzelberatungen als Vorbereitung für den Wiedereinstieg angeboten. Da arbeitet das Zentrum eng mit dem Arbeitsmarktservice zusammen.

Für den zweiten Bereich stehen die Türen allen Frauen offen, die mit ihren Problemen nicht alleine zurecht kommen. Da gibt es psychosoziale Beratung, frauenspezifische Psychotherapie und Prozessbegleitung für Gewaltopfer.

Zusätzlich werden auch Seminare und Vorträge zu sehr moderaten Gebühren angeboten. Das diesbezügliche Veranstal-



Stockerau.

tungsprogramm liegt im Zentrum auf und kann auch im Internet unter www.frauenfuerfrauen.at angesehen werden.

Den ganzen Nachmittag über gab es regen Zuspruch, Getränke und Brötchen, Kaffee und Kuchen sorgten für eine gemüliche Athmosphäre.

Die Therapeutinnen standen gerne für Informationen zur Verfügung. Dem Anlass entsprechend ging es aber eher um das Feiern

BESUCH DER GLOBAL PEERS

im Sommer des Jahres. In Zusammenarbeit mit partners4 besuchten SozialarbeiterInnen aus Ghana, Indien und Papua Neu Guinea Österreich. Gemeinsam erarbeiteten sie, wie sie Frauen-, Jugend-, Behinderten- und Gesundheitsprojekte in ihren Ländern unterstützen können, um Zivilgesellschaft zu stärken. Sie besuchten Caritasprojekte, Greenpeace und waren bei der internationalen Menschenrechtskonferenz dabei. Bei **FRAUEN FÜR FRAUEN** informierten sie sich über die Arbeit des Frauenberatungs- und Bildungszentrums und holten sich wertvolle Anregungen für ihre Tätigkeit in ihren Heimatländern.



ERSTE-HILFE-KURS

8 Mitarbeiterinnen absolvierten im Herbst an 4 Abenden gemeinsam einen vom "Roten Kreuz Hollabrunn" organisierten Erste Hilfe Kurs, frischten ihre Kenntnisse auf und sind somit ausgebildete Ersthelferinnen .



UNSERE BIBLIOTHEK



Wie in jedem Jahr seit Bestehen konnten wir auch 2012 unsere frauen- und mädchenspezifische Bibliothek wieder ein wenig erweitern. Aktuell stehen mehr als 3000 Bücher zu Themen wie:

Arbeit, Feminismus, Gender Mainstreaming, Gesundheit, Gewalt, Psychologie, Psychotherapie, Rassismus, Sexualität, Spiritualität, u.v.m. zur kostenfreien Ausleihe zu Verfügung.

Die Öffnungszeiten unserer Bibliothek sind jeden Donnerstag in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr (2020 Hollabrunn, Dechant Pfeiferstraße 3). In entspannter Atmosphäre können sich interessierte Frauen eine kurze Pause genehmigen und in den Büchern zu schmökern oder sich ein Buch für zu Hause ausleihen. Unsere Fachbücher werden auch für Referate, Diplom- und Abschlussarbeiten gerne genutzt.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM HERBST 2012/FRÜHLING 2013

Erstmals ist es dem Verein **FRAUEN FÜR FRAUEN** im Herbst 2012 gelungen, ein umfassendes Veranstaltungsprogramm zu entwickeln.

Vielfältige und interessante Vorträge, Workshops, Seminare und Kurse in den Bereichen

- EDV/Technik
- Sprachen
- Gesundheit, Bewegung, Entspannung
- Persönlichkeitsbildung
- Kreatives
- Wissen und Recht
- Kurse speziell für Mädchen und junge Frauen

wurden angeboten.

In Mistelbach und in Hollabrunn wurden ein Frauentreffpunkt bzw. ein Frauencafé eingerichtet. Jeden zweiten Montag wird die Frauenberatungsstelle zu einem Treffpunkt für alle Frauen und zu einem Rastplatz mit Kaffee. In entspannter Atmosphäre besteht die Möglichkeit zum Treffen von neuen und bekannten Menschinnen, zum Gedankenaustausch und zum Plaudern, ... Die kurzen Impulsvorträge sollen zum Nach- oder Umdenken und zur Diskussion einladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



08.10.2012 - Vereinsamung, was tun dagegen?

22.10.2012 - Ich und meine Werte

05.11.2012 - Lebensfreude, Lebenslust

19.11.2012 - Solidarität

03.12.2012 - Das Leben ist wie ein Spiegel...

14.01.2013 - Loslassen, woran mein Herz hängt

28.01.2013 - So kann es nicht weitergehen...

11.02.2013 - Wir und die große weite Welt

25.02.2013 - Unsere Kinder sind wie Gäste auf Zeit

11.03.2013 - Was Partnerschaften glücklich macht

25.03.2013 - Freundschaften

Mag.a Hermine Jäger, Psychologin Annemarie Graf, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

STADT HOLLABRUNN

North Strong NÖN

Für die Frauen der Region

NEUES KURS-PROGRAMM / "Frauen für Frauen" setzt sich für Frauen und Mädchen in allen gesellschaftlichen Bereichen ein.

HOLLABRUNN / Auch für das Frauenberatungs- und Bildungszentrum "Frauen für Frauen" mit seinen Standorten im Hollabrunner Studentenheim, in Stockerau und in Mistelbach hat das neue Schuljahr begonnen. Das Veranstaltungsprogramm für den Herbst 2012 und das Frühjahr 2013 ist da und umfasst eine breite Palette von Veranstaltungen zu Themenbereichen wie EDV, Sprachen, Persönlichkeits-



Fit am PC: So werden die Chancen von Frauen und Mädchen am Arbeitsmarkt verbessert.

FRAUEN FÜR FRAUEN

Kostenlos und vertraulich wird außerdem angeboten:

- Beratung und Information für Frauen und Mädchen bei allen psychischen, rechtlichen, sozialen und medizinischen Anliegen;
- Beratung und Training für Arbeit und Beruf;
- Frauenspezifische Psychotherapie;
- Beratung bei (sexueller) Gewalt;
 Begleitung zu Behörden;
- Wohngemeinschaft für Frauen und deren Kinder;
- Benützung der Räume und technischen Ausstattung;

bildung oder Kreatives. "Wir hoffen, den Frauen der Region damit ein interessantes und vielfältiges Angebot an Kursen, Vorträgen und Seminaren zu präsentieren", sagt Ursula Hein, Geschäftsführerin des Zentrums.

Informationen zu den Kursen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es direkt vor Ort, telefonisch unter 02952-2182 (Montag, Dienstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie Donnerstag, 14 bis 18 Uhr) oder per E-Mail an kurs@frauenfuerfrauen.at. Alle Kurse sind voneinander unabhängig buchbar.

In der frauen- und mädchenspezifischen Bibliothek in Hollabrunn stehen rund 3.000 Bücher zum Schmökern und Ausleihen zur Verfügung. Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet dort (ab,Oktober) für alle Frauen ein gemütliches Zusammentreffen, verbunden mit einem kurzen Impulsreferat statt. Das Frauencafé bietet Gelegenheit, die Frauenberatungsstelle und deren Mitarbeiterinnen kennenzulernen, mit anderen Frauen zu plaudern, sich Anregungen zu holen und in entspannter Atmosphäre Kontakte zu knüpfen.

PSYCHOSOZIALER BEREICH – BERATUNG, THERAPIE, BEGLEITUNG, WOHNEN...

Das Frauenberatungs- und Bildungszentrum versteht sich als Ort, an dem sich alle Frauen Unterstützung holen können. Hier erfahren Frauen oft zum ersten Mal in ihrem Leben, dass ihnen jemand zuhört, dass jemand ihre Probleme ernst nimmt und dass es Hilfe gibt.

Die große Anzahl von Beratung suchenden Frauen zeigt, dass sich **FRAUEN FÜR FRAUEN** seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Frauen der Region zu einer ersten, wichtigen Anlaufstelle bei vielfältigen Anliegen entwickelt hat – das freut uns und zeigt die Bedeutung des Bestehens dieser Einrichtung. Gleichzeitig zeigt dies aber auch, dass sich die Lebensbedingungen der Frauen im Weinviertel in vielen Bereichen nicht so positiv entwickeln wie wir uns wünschen.

Die Beratungen bei **FRAUEN FÜR FRAUEN** orientieren sich an den ethischen und fachlichen Grundprinzipien der Frauen- und Mädchenberatungsstellen:

- Ganzheitlichkeit: Alle Aspekte weiblicher Lebensbedingungen werden in die Beratung einbezogen und der Zusammenhang zwischen sozialer, psychischer und k\u00f6rperlicher Befindlichkeit hergestellt.
- Gemeinsame Betroffenheit von Beraterin und Klientin: Die Beraterin ist sich der grundsätzlichen gemeinsamen Betroffenheit durch Frau-Sein und durch strukturell bedingte Probleme
 von Frauen (Diskriminierungen, Formen der Gewalt gegen Frauen etc.) bewusst. Die Klientin
 kann aufgrund dieser gemeinsamen Betroffenheit Vertrauen aufbauen und fühlt sich angenommen.
- Parteilichkeit: Im Zentrum der Beratung stehen die Interessen der Klientin. Jede Frau/jedes
 Mädchen wird mit ihren individuellen Interessen wahrgenommen.
- Wertschätzung: die Klientin wird mit Respekt behandelt und als Expertin ihres eigenen Lebens anerkannt.
- Vertrauen in die Selbstheilungs- und Selbstregulierungskräfte der Klientin bildet eine Basis der Beratung. Das Ziel ist, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und so Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu fördern.
- Ressourcenorientierung
- Lösungsorientierung
- Professionelle Durchführung der Beratung durch Anwendung adäquater Beratungsmethodiken entsprechend der aktuellen professionellen Standards
- Datenschutz: Psychosoziale Beratung erfolgt unter strengstem Datenschutz für die Klientin bzw. auf Wunsch auch anonym, da dies eine Grundbedingung für ein positives Vertrauensverhältnis zur Beraterin darstellt

Gesellschaftliche Veränderungen haben Auswirkungen auf das Zusammenleben der Frauen mit ihren Familien. Unzufriedenheit in der Partnerschaft, unterschiedliche Erwartungen von Männern und Frauen an die Geschlechterrollen – auch im ländlichen Raum nehmen Beziehungsprobleme und Scheidungen zu, so dass Fragen und Schwierigkeiten in diesem Umfeld die am häufigsten auftretenden im Beratungsalltag sind – und für viele Frauen zu teilweise scheinbar unlösbaren Situationen führen.

Viele Frauen leiden daher auf Grund ihrer persönlichen Lage – Scheidung, Obsorgestreitigkeiten, Besuchsregelungen, fehlende Unterhaltszahlungen, Betreuungsverpflichtungen, Sorge um die Existenzsicherung – auch an psychischen Belastungen. Erwartungen, die die Gesellschaft an sie stellt, Rollenbilder, die sie verinnerlicht haben, aber auch die Rahmenbedingungen, die sie vorfinden, setzen Frauen unter Druck.

Auch der Bereich Erziehung - Schwierigkeiten mit eigenen Kindern und/oder Schwierigkeiten im Zusammenleben im Rahmen von Patchworkfamilien und drohende Überforderung mit multiplen Belastungen wie Beruf, Familie, oft Pflege von Angehörigen - stellen häufige Themen in den Beratungen dar.

Ein weiteres, leider häufiger als vermutet auftretendes Problem, mit dem sich die Frauen an **FRAUEN FÜR FRAUEN** wenden, sind Gewalterfahrungen, meist innerhalb der Familie.

Für Migrantinnen, deren Anzahl im Weinviertel und in der Beratungsstelle laufend zunimmt, ist die Situation oft noch schwieriger, da sie – aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse und oft geringer Qualifizierung meist noch größere Probleme bei der täglichen Existenzsicherung haben. Gerade für diese Frauen ist es sehr wichtig, dass die Frauenberatungsstelle eine Anlaufstelle für sie ist, in der alle Probleme – beruflich und familiär – angesprochen werden können.

Im Jahr 2012 umfasste das Angebot im psychosozialen Bereich:

- Psychosoziale Beratung an den Standorten Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau
- Frauenspezifische Psychotherapie auf Krankenschein in Hollabrunn und Mistelbach
- Prozessbegleitung für von Gewalt betroffene Frauen und M\u00e4dchen an den Standorten Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau
- Plattform gegen Gewalt in der Familie
- Präventionsseminare zum Thema Gewalt an Frauen
- Frauenwohngemeinschaft in Hollabrunn
- Rechtsberatung in Hollabrunn
- Medizinische Beratung in Hollabrunn

PSYCHOSOZIALE BERATUNG



Rasch und unbürokratisch – ein Anruf genügt – erhalten Frauen kostenlos und auf Wunsch auch anonym in unseren Beratungsstellen in Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau psychosoziale Beratung bei allen auftretenden Schwierigkeiten.

Aufgrund des einfachen Zugangs wird dieses Angebot auch zahlreich genützt, wobei auch die Zusammenarbeit mit allen anderen relevanten Sozialeinrichtungen in der Region sehr gut funktioniert und viele Frauen auf Empfehlung einer dieser Stellen zu uns kommen.



Die betroffenen Frauen finden in den Beraterinnen kompetente, gut ausgebildete und diskrete Zuhörerinnen und reflektieren im Rahmen der Beratungen ihre jeweilige Situation. Viele Ängste können in den Gesprächen abgebaut und in einem lösungsorientierten Beratungsansatz die Frauen soweit unterstützt werden, dass sie selbst die für sie richtigen Entscheidungen treffen können. Den Frauen werden von den Beraterinnen unter anderem Möglichkeiten der Erwerbstätig-

keit aufgezeigt, sie erhalten die notwendigen Informationen für ihre Existenzsicherung, werden beraten im Bereich Rechte und Pflichten in den Familien. Gleichzeitig kann bei Bedarf innerhalb der Beratungsstelle aufgrund des multiprofessionellen Teams an Beraterinnen, AMS-Trainerinnen, Therapeutinnen, Juristinnen usw. die jeweils individuell benötigte zusätzliche Unterstützung rasch und direkt vermittelt werden.

2012 wurden **1997** psychosoziale Beratungen mit **1363** Frauen durchgeführt.



FRAUENSPEZIFISCHE PSYCHOTHERAPIE AUF KRANKENSCHEIN



Ein besonderes, in ganz Österreich ausschließlich in Niederösterreich vorhandenes Angebot ist die frauenspezifische Psychotherapie auf Krankenschein, wobei die Kosten der Therapie von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse übernommen werden.

Ziel der frauenspezifischen Psychotherapie ist es, Probleme und Erkrankungen nicht nur als individuelles Leiden zu begreifen, sondern auch im Gesamtzusammenhang mit der Lebenssituation als Frau zu verstehen und Ansprüche und Erwartungen des Lebensumfeldes an die "weibliche Rolle" zu hinterfragen. Im Vordergrund der Therapie steht, den Entwicklungs- und Gesundungsprozess zu fördern, bestehende psychische und psychosomatische Erkrankungen zu lindern oder zu heilen, persönliche Ressourcen und Kompetenzen bewusst zu machen und die Erfahrung von Autonomie und Handlungskompetenz im eigenen Lebensumfeld zu fördern und sie zu integrieren.

Die Anliegen, mit denen die Frauen in die Therapie kommen, sind die Folgen von Trennung und Scheidung, partnerschaftliche Probleme, psychische und physische Erfahrung mit Gewalt, Überforderung, Burnout, Angst, Erziehungsprobleme, Migration und die damit verbundenen Schwierigkeiten, Essverhalten, körperliche Symptome und Beschwerden, familiäre Konflikte, Sexualität, Krankheit und Tod.

Im Jahr 2012 nahmen **249** Frauen **3.192** Therapiestunden in Anspruch.



Etwa 3200 Therapiestunden wurden von den insgesamt acht Frauenberatungseinrichtungen in Niederösterreich von besonders qualifizierten Therapeutinnen durchgeführt. Zusätzlich zu ihrer Psychotherapieausbildung und der notwendigen Praxiserfahrung verfügen die Therapeutinnen über Weiterbildungen zum Thema Traumatische Erfahrungen bei Frauen und frauenspezifisches Wissen. 1131 Stunden davon wurden von **FRAUEN FÜR FRAUEN** in unseren Beratungsstellen in Hollabrunn und Mistelbach absolviert.

PROZESSBEGLEITUNG - JURISTISCHE UND PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG BEI GEWALTERFAHRUNGEN



Frauen und Mädchen ab dem 14. Lebensjahr, die von sexualisierter, physischer und/oder psychischer Gewalt betroffen sind und überlegen, Anzeige zu erstatten bzw. bereits Anzeige erstattet haben, sind die Zielgruppe dieser Maßnahme.

Seit 2006 ist das Recht auf Prozessbegleitung für Gewaltbetroffene in Österreich gesetzlich verankert. Die Kosten dafür übernimmt das Bundesministerium für Justiz, ein Teil muss von verurteilten Straftätern zurückerstattet werden.

Im Jahr 2012 haben wir **25** Frauen und **2** Mädchen mit **350,5** Stunden psychosozialer und juristischer Prozessbegleitung unterstützt.

Zu den Aufgaben der psychosozialen Prozessbegleitung gehört vor allem die Vorbereitung der Betroffenen auf die Anzeige und auf das folgende Gerichtsverfahren, sowie die Begleitung zu polizeilichen oder gerichtlichen Einvernahmen bzw. Verhandlungen.

Um die prozessualen Rechte der Frauen sicherzustellen und größtmögliche Schonung durch Information und Beratung für sie zu garantieren, ist eine Kombination von psychosozialer Prozessbegleitung und fachkundiger juristischer Beratung notwendig. Die Arbeit im Rahmen der Prozessbegleitung stellt daher hohe Anforderungen sowohl an die Kompetenz als auch an die psychische Belastbarkeit der Mitarbeiterinnen.

Gerade im ländlichen Bereich, in dem häusliche Gewalt zwar häufig stattfindet, ganz selten aber thematisiert wird, ist es oft besonders schwierig für betroffene Frauen und Mädchen, mit ihren Erlebnissen an die Öffentlichkeit zu treten. Nachbarn, soziales Umfeld, auch Behörden und/oder Polizei geben leider häufig den betroffenen Frauen und Mädchen nicht jene Unterstützung, die sie aufgrund ihrer Traumatisierung benötigen, sondern machen die weiblichen Opfer zu Täterinnen. Provokation bzw. "Fehlverhalten" der Frauen wird nach wie vor oft als Entschuldigung für die Täter bzw. Erklärung für Übergriffe herangezogen.

Viele Frauen sehen aus Scham oder Angst von einer Anzeige ab, um nicht noch einmal durch das Polizei- und Gerichtsverfahren traumatisiert zu werden. Das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken, ihnen Kraft für das Durchstehen eines Verfahrens zu geben und in den Frauen das Bewusstsein zu wecken, dass die Verantwortung an einer Gewalttat immer beim Täter liegt, sind unsere Hauptanliegen. Neben der Arbeit mit den betroffenen und oft traumatisierten Frauen leistet **FRAUEN FÜR FRAUEN** Bewusstseinsarbeit bei MitarbeiterInnen von Gerichten, der Polizei, etc. Die Kernbotschaft dieser Arbeit als Multiplikatorinnen ist, dass Gewalt durch nichts gerechtfertigt werden kann. Immer wieder kommt es aber zu Verfahrenseinstellungen. Auch bei der Verarbeitung dieser Enttäuschung werden die Frauen und Mädchen durch unsere Mitarbeiterinnen unterstützt.

Im Laufe der Jahre entwickeln immer mehr minderjährige Mädchen den Mut zu einer Anzeige, wobei die enge und gute Zusammenarbeit mit der Jugendwohlfahrt sehr wesentlich ist.

SEMINARE ZUM THEMA GEWALT AN FRAUEN

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden auch 2012 für die MitarbeiterInnen in Krankenhäusern und SchülerInnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen Seminare zum Thema "Gewalt an Frauen – Bedeutung im Gesundheitswesen" durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die TeilnehmerInnen zum Thema Gewalt an Frauen zu sensibilisieren und deren Handlungskompetenz in Richtung Erkennen und Setzen von notwendigen Maßnahmen zu erweitern. Jede vierte Frau zwischen 16 und 85 Jahren erlebt in ihrem Leben körperliche bzw. sexualisierte Gewalt. Seit dem Jahr 2000 bietet der Verein **FRAUEN FÜR FRAUEN** neben der Beratung von betroffenen Frauen und Mädchen und der Prozessbegleitung Präventionsseminare zum Thema Gewalt an.

2012 wurden **40 Frauen** und **13 Männer** in 3 Seminaren zum Thema Gewalt gegen Frauen geschult.

FRAUENWOHNGEMEINSCHAFT HOLLABRUNN



In der Frauenwohngemeinschaft Hollabrunn erhalten Frauen und deren Kinder, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, eine Wohnmöglichkeit mit Begleitung und Beratung. Ziel der Begleitung ist es, Frauen während der 1,5 Jahre befristeten Aufenthalts soweit zu unterstützen, dass sie wieder ein weitgehend selbstständiges und eigenverantwortliches Leben führen können. Die Wohngemeinschaft versteht sich als Zwischenstation mit Aussichten auf eine bessere Zukunft. Durch die Unterstützung der Beraterinnen und den Zusammenhalt der Frauen erarbeiten sie gemeinsam jene Alltagsfertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, nach Ablauf ihres Aufenthalts in der WG ein eigenständiges Leben und Wohnen zu bewältigen. Die Frauenwohngemeinschaft ist für die Frauen ein sehr flexibles Hilfsangebot und wird von den anderen Sozialeinrichtungen in der Region gut angenommen. Es besteht eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Bezirkshauptmannschaften Hollabrunn und Korneuburg, dem Betreuten Wohnen der Caritas, der Wohnassistenz und der Tagesklinik Hollabrunn. Zahlreiche Anfragen kommen auch direkt von betroffenen Frauen.

Bei der Frauenwohngemeinschaft handelt es sich um keine Notschlafstelle und kein Frauenhaus für von Gewalt betroffene Frauen. Durch die erhöhte Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Stadt Hollabrunn war es im Jahr 2012 möglich, die Wohngemeinschaft entscheidend zu erweitern, so dass nunmehr sieben Plätze für

- volljährige Frauen aus Niederösterreich, im Speziellen aus dem Weinviertel, die von Wohnungslosigkeit bedroht bzw. wohnungslos sind
- und deren Kinder (Mädchen ohne Altersbegrenzung, Burschen bis 14 Jahre)
- Frauen, die sich selbst und ihre Kinder pflegen und versorgen können
- Frauen, die nicht akut von Gewalt betroffen sind
- Frauen, die motiviert sind, ihre Lebenssituation zu verbessern

zur Verfügung stehen.

1839 Belegungstage durch 10 Frauen und 5 Kinder, **228** Einzelgespräche und **37** Wohngemeinschaftsgespräche verdeutlichen die hohe Auslastung des Projekts im Jahr 2012.

RECHTSBERATUNG HOLLABRUNN – FRAUEN WISSEN UM IHRE RECHTE BESCHEID

Über rechtliche Bestimmungen Bescheid zu wissen, ist für das Treffen fundierter Entscheidungen von großer Bedeutung. Eine erfahrene Rechtsanwältin berät daher seit mehreren Jahren Frauen in allen rechtlichen Belangen, 2012 nahmen 82 Frauen dieses Service in Anspruch.

MEDIZINISCHE BERATUNG HOLLABRUNN

Nach einer mehrjährigen Pause ist es uns gelungen, ab Ende 2012 wieder kostenlose, vertrauliche medizinische Beratungen für unsere Klientinnen anzubieten. Frau Drⁱⁿ Maria Pertiller, praktische Ärztin und Homöopathin, begann im Dezember mit der Beratung von drei Frauen.

ARBEITSMARKTPOLITISCHER BEREICH

FRAUEN FÜR FRAUEN fungiert seit vielen Jahren als Trägerin arbeitsmarktpolitischer Kursmaßnahmen für die regionalen Geschäftsstellen Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg und Gänserndorf. Gerade in strukturschwachen ländlichen Gebieten wie dem Weiviertel benötigen Frauen, welche den Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit schaffen wollen/müssen bzw. bessere berufliche Qualifikation und berufliche Orientierung anstreben, intensive Unterstützung.

AUSGANGSSITUATION VON ARBEIT SUCHENDEN FRAUEN IM WEINVIERTEL

Frauen sind aufgrund gesellschaftlicher Strukturen sowie psychosozialer Rollenmuster auch heute noch in einer anderen arbeitsmarktspezifischen Ausgangssituation als Männer. Gerade im ländlichen Raum sehen sich Frauen, die nach einer Abwesenheit vom Arbeitsmarkt – häufig aufgrund von Versorgungs- und Kinderbetreuungspflichten – den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt schaffen wollen bzw. aus finanziellem Zwang heraus müssen, sehr schnell zahlreichen Hindernissen gegenüber. Für Frauen mit schlechter bzw. ohne Ausbildung ist der Anreiz auf den Arbeitsmarkt zurück zu kehren, häufig sehr gering, da einerseits die Verdienstmöglichkeiten unterdurchschnittlich sind, andererseits kaum Arbeitsstellen zu finden sind, die mit den bestehenden Kinderbetreuungsangeboten kompatibel sind. Da die Bezirke Hollabrunn und Mistelbach Pendlergebiete sind, kommen auch kinderbetreuungswillige Väter meist erst nach 18:00 Uhr nach Hause.

Die Erwerbstätigkeit des Mannes wird als selbstverständlich betrachtet, Frauen werden jedoch oft als "Dazuverdienerinnen" zum Gehalt des Partners angesehen. Das herkömmliche Rollenverständnis betrachtet die Frauen als zuständig für Haushalt und Kinder, ihre Erwerbstätigkeit muss somit an die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen angepasst sein. Diese entsprechen jedoch auch heute noch kaum den realen Anforderungen der Arbeitswelt. Auch für Schulkinder ist die Betreuungssituation in der Region schwierig. Die Schulen öffnen in der Regel erst um 7:45 Uhr, Nachmittagsbetreuung wird selten und längstens bis 16:00 Uhr angeboten. Für Kinder ab 10 Jahren gibt es praktisch kaum Nachmittagsbetreuung, so dass es an Ganztageseinrichtungen für alle Altersklassen mangelt.

Gleichzeitig sind Frauen aufgrund der finanziellen Situation der Familie häufig gezwungen, eine Erwerbstätigkeit auszuüben, erhalten aber weder die gleiche finanzielle Entlohnung, noch die gleiche gesellschaftliche Anerkennung für die Ausübung einer Erwerbstätigkeit wie Männer. Immer häufiger sind Frauen auch als Alleinerzieherinnen einem besonders starken Verantwortungsund Leistungsdruck ausgesetzt.

Auch die Frauen selbst definieren sich- im Unterschied zu vielen Männern- nicht ausschließlich über ihren Beruf, sondern auch über ihre Rolle als Hausfrau und Mutter, was zu zusätzlichen psychischen Stress- und Belastungsfaktoren führt, die sich z.B. in Schuldgefühlen ihren Kindern gegenüber äußern, wenn sie eine Erwerbstätigkeit ausüben. Als Ausweg sehen viele Frauen (schlecht bezahlte, zum Großteil unqualifizierte) Teilzeitarbeit, wobei vielen Frauen die Bedeutung der (Vollzeit)berufstätigkeit für ihre eigene Existenzsicherung und ihre eigene Zukunftsvorsorge kaum bewusst ist. Frauen sind im Gegensatz zu Männern immer noch überwiegend in Branchen beschäftigt, die durch niedrigeres Einkommen und durch häufigere Betroffenheit von Arbeitslosigkeit gekennzeichnet sind. Auch wenn Frauen gleiche oder bessere Qualifikationen als Männer haben, werden sie immer noch oft unter ihrem Ausbildungsniveau eingesetzt und daher beruflich benachteiligt und sind bei gleicher oder besserer Ausgangssituation früher mit Grenzen in ihren Aufstiegschancen und mit Einkommensunterschieden konfrontiert.

Dazu kommt, dass Frauen oft weniger mobil sind als Männer, auch deshalb, weil sehr oft der Partner das vorhandene Auto zur Verfügung hat und das Weinviertel über traditionell schlechte öffentliche Verkehrsverbindungen verfügt.

Schlechte Ausbildung und geringe Arbeitserfahrung erschweren oft zusätzlich den Wiedereinstieg, sodass die Motivation auf den Arbeitsmarkt zurückzukehren erheblich gedämpft wird und viele Frauen in die Gefahr der finanziellen Abhängigkeit und des sozialen Abstiegs geraten.

All diese erschwerenden Faktoren werden in wirtschaftlichen Krisenzeiten noch brisanter und verschärfen die Lebensbedingungen für die betroffenen Frauen noch zusätzlich.

FRAUEN FÜR FRAUEN unterstützt hier mit einem vielfältigen, qualitativ hochstehenden Angebot. Eine wesentliche Maßnahme zu einer schrittweisen Veränderung dieser schwierigen Situation gerade in der Region Weinviertel in Richtung höherer Einkommen, gerechter Aufstiegschancen, beruflicher Erfüllung und sinnvollem Einsatz vorhandener Fähigkeiten und Ressourcen ist die gezielte Stärkung und Unterstützung von Frauen bei der beruflichen Orientierung, im Bewerbungsprozess und bei der Bewusstseinsbildung. Dabei geht es sowohl um Information, um Stärkung und Entwicklung der persönlichen Kompetenzen, um Orientierung hinsichtlich fachlicher Höherqualifikation, als auch um das Bewusstmachen und Hinterfragen traditioneller Rollenbilder und konkrete Unterstützung bei der Beseitigung von Vermittlungshindernissen (Kinderbetreuung, Mobilität etc.).

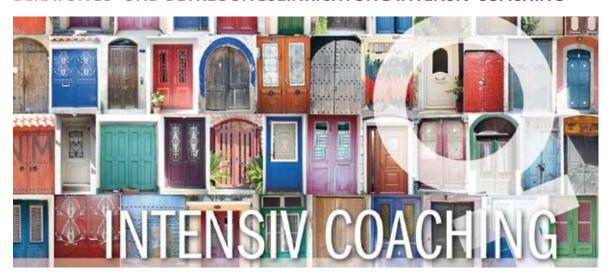
FRAUEN FÜR FRAUEN überprüft daher gemeinsam mit den Frauen ihre konkreten Möglichkeiten anhand vorhandener Fähigkeiten, Talente und Interessen am Arbeitsmarkt und informiert die Frauen auch über Berufsbilder, in denen bislang traditionell wenige Frauen beschäftigt sind und die über gute Entwicklungschancen verfügen.

Im Jahr 2012 führte **FRAUEN FÜR FRAUEN** als Partnerin des AMS folgende Beratungs- und Kursmaßnahmen durch:

- Intensiv Coaching in Einzel- und Gruppenberatung in Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau
- Wiedereinstieg mit Zukunft 3 Berufsorientierungskurse für Wiedereinsteigerinnen in Mistelbach
- Wiedereinstieg mit Zukunft 2 Berufsorientierungskurse für Wiedereinsteigerinnen in Stockerau
- Laufbahnplanung 2 Berufsorientierungskurse für Wiedereinsteigerinnen in Hollabrunn in Bietergemeinschaft mit Mentor GmbH & Co
- FiT PQU Punktgenaue Qualifizierung für Frauen in Technik und Handwerk
- ECDL-Kurs in Hollabrunn

Im Jahr 2012 wurden im arbeitsmarktpolitischen Bereich insgesamt **382** Frauen unterstützt.

BERATUNGS- UND BETREUUNGSEINRICHTUNG INTENSIV COACHING



2800 Trainerinnenstunden standen 2012 im Rahmen des Intensivcoachings für Frauen, die

- Arbeit suchen
- vom Übertritt in die Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind
- an einer Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen und noch keinen Arbeitsplatz gefunden haben
- wieder in das Berufsleben einsteigen wollen
- sich in Ausbildung bzw. Schulung befinden
- berufliche Orientierung benötigen
- eine Lehrstelle suchen
- Probleme am Arbeitsplatz haben
- von Arbeitsplatzverlust bzw. Arbeitslosigkeit bedroht sind

für individuelle Unterstützung und Betreuung zur Verfügung.

Insgesamt nahmen im Jahr 2012 **273 Frauen** dieses Beratungs- und Betreuungsangebot in Anspruch.

Ziel ist es, die Motivation der betroffenen Frauen und Mädchen zu steigern und sie zu einem erfolgreichen Selbstmanagement bei der Jobsuche zu führen. Wesentliche Inhalte sind die Information über aktuelle Berufsmöglichkeiten, die Erarbeitung effektiver Bewerbungsstrategien und die Erstellung aktueller Bewerbungsunterlagen und vor allem die Stärkung und Entwicklung von persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen. Damit soll die Vermittlungsfähigkeit der Frauen erhöht und die berufliche Integration sowie die langfristige Sicherung von Beschäftigungsverhältnissen gewährleistet werden. Außerdem werden die Klientinnen in Orientierung und Zugang zu beruflichen Ausund Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt.

WIEDEREINSTIEG MIT ZUKUNFT – BERUFSORIENTIERUNG FÜR WIEDER-EINSTEIGERINNEN IN MISTELBACH UND STOCKERAU



Frauen, welche wieder am Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen bzw. sich nach einer Kinderbetreuungsphase neu orientieren wollen, erhalten im Rahmen des 12-wöchigen Kurses Informationen und Unterstützung zu folgenden Themenbereichen:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Potenzialanalyse und Ressourcenaktivierung
- Orientierung am regionalen Arbeitsmarkt
- Intensives videounterstütztes Bewerbungstraining
- Vermittlung bzw. Auffrischung von EDV-Grundkenntnissen
- Kommunikationstraining
- Projektarbeit
- Berufsinformation und Praktika

Sowohl im Gruppensetting als auch in Einzelberatungen erfolgt die Unterstützung bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt durch:

- Erarbeiten von individuellen Bewerbungsstrategien und Erlernen von erfolgreichen Bewerbungstechniken
- Begleitung bei der beruflichen Orientierung
- Abbau bzw. Verminderung von Vermittlungshindernissen
- Erarbeiten eines individuellen Karriere- und Qualifizierungsplans
- Erhebung und Hilfestellung bei der Organisation der Kinderbetreuung
- Überarbeitung der Organisation und der Zuständigkeiten für Haushalt und
- Kinderbetreuung
- Erarbeiten von partnerschaftlichen Beziehungsmodellen
- Informationen über die Gesetzeslage zu Ehe, Familie und Lebensgemeinschaft
- Rechte und Pflichten der ArbeitnehmerInnen

- Verbesserte Selbsteinschätzung und Präsentation
- Mobilisierung der eigenen Ressourcen
- Verstärkte Motivation durch eine unterstützende Atmosphäre
- Rasche Integration in den Arbeitsmarkt

In Mistelbach fanden im Jahr 2012 3 Kurse mit insgesamt 39 Frauen, in Stockerau 2 Kurse mit insgesamt 24 Wiedereinsteigerinnen statt.

12 der Teilnehmerinnen konnten unmittelbar während bzw. nach Abschluss der Kurse eine für sie geeignete Arbeitsstelle antreten, 4 Teilnehmerinnen traten eine Weiterbildung an.

LAUFBAHNPLANUNG – BERUFSORIENTIERUNG FÜR WIEDEREINSTEIGER-INNEN IN HOLLABRUNN

Auch in Hollabrunn wurden im Herbst 2012 Kurse speziell für Wiedereinsteigerinnen durchgeführt. In Bietergemeinschaft mit Mentor GmbH & Co fanden 2 Durchgänge für insgesamt 24 Teilnehmerinnen statt, die den Frauen nach der Kinderbetreuungspause halfen, ihre Kompetenzen zu erweitern und ihre persönlichen Ressourcen zu mobilisieren.

PUNKTGENAUE QUALIFIZIERUNG - FIT-PQU



Als Pilotprojekt entwickelte Anfang des Jahres 2012 **FRAUEN FÜR FRAUEN** in Kooperation mit der Landesgeschäftsstelle Niederösterreich des AMS und anderen Trägerinstituten das Modell "Punktgenaue Qualifizierung" für Frauen und startete die erfolgreiche Umsetzung im Weinviertel. Das Projekt ermöglicht es Frauen, nach Absolvierung einer Vorphase im FiT-Zentrum eine betriebsnahe Ausbildung in einem nicht-traditionellen Lehrberuf zu absolvieren und mit einer außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zu beenden. Die Frauen werden während der gesamten Ausbildung bis zur maximalen Dauer von 2 Jahren von den **FRAUEN FÜR FRAUEN**-Mitarbeiterinnen begleitet und betreut.

ECDL-KURS



Das Frauenberatungs- und Bildungszentrum ist seit 2004 autorisiertes ECDL- (=European Computer Driving Licence)-Testcenter (ECDL Core).

Im Jahr 2012 führte **FRAUEN FÜR FRAUEN** einen ECDL-Kurs mit 12 Teilnehmerinnen für die regionale Geschäftsstelle des AMS Hollabrunn durch. Obwohl viele der Frauen Anfängerinnen waren und keine EDV-Vorkenntnisse mitbrachten, konnten 60% der Teilnehmerinnen alle 7 Modul-Prüfungen erfolgreich absolvieren. Diese Zahl ist ein Indiz dafür, dass in unseren EDV-Kursen optimal auf die Bedürfnisse der Frauen eingegangen wird, die Lehr- und Lernmethoden frauenspezifisch ausgerichtet sind und die Teilnehmerinnen einen sehr praxisbezogenen Zugang zur Informationstechnologie erhalten.

BEREICH VERWALTUNG UND FINANZEN



Die Mitarbeiterinnen im Bereich Verwaltung sorgten auch im vergangenen Jahr für reibungslose Abläufe, Effizienz, Ökonomie und Freiraum für inhaltliche Angebote im Rahmen des Frauenberatungs- und Bildungszentrums. Sie sind verantwortlich für die Termingestaltung, geben Auskünfte über unsere Angebote und sie sind diejenigen, die sich als erste um unsere Klientinnen kümmern. Im Hintergrund der Beratungsleistungen steht ein

vielfältiges, umfangreiches Aufgabengebiet im Bereich Kalkulation, Abrechnungen, Förderansuchen, Buchhaltung, Lohn-verrechnung, ... All diese Verwaltungs- und Finanzaufgaben verlangten von den Mitarbeiterinnen in diesem Arbeitsfeld konzertiertes, rasches und flexibles Handeln. Bedarfsorientiert wird auf die Wünsche und Bedürfnisse der Klientinnen von **FRAUEN FÜR FRAUEN** eingegangen und den Hilfe suchenden Frauen der Weg in die Beratung mit Freundlichkeit und Kompetenz erleichtert. In insgesamt 2033 telefonischen und persönlichen Kontakten konnte im Sekretariat unseren Klientinnen unterstützend und zuverlässig weiter geholfen werden.

Darüber hinaus versteht sich das Sekretariat auch als Servicestelle für den Verein und seine Mitarbeiterinnen, was sich auch darin ausdrückt, dass Anfragen bearbeitet und weitergeleitet, und Beraterinnen, Trainerinnen und Therapeutinnen administrativ und verwaltungstechnisch unterstützt werden. Nur die Praxis dieser sehr ökonomische Arbeitsweise und Arbeitsteilung macht es möglich, den vielfältigen Anforderungen der Klientinnen, der Fördergeberinnen und den sonstigen Bedürfnissen gerecht zu werden.

SO FINDEN SIE UNS – UNSERE STANDORTE

HOLLABRUNN

Dechant Pfeiferstraße 3 2020 Hollabrunn T: 02952 / 2182 F: 02952 / 2182-60

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag 8.00 – 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

MISTELBACH

Franz-Josef-Straße 37 2130 Mistelbach T: 02572 / 20742 F: 02572 / 20742-60

Öffnungszeiten:

Montag von 15.00 – 16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

STOCKERAU

Eduard-Rösch-Straße 56 2000 Stockerau T: 02266 / 65399 F: 02266 / 65399-60

Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Verein **FRAUEN FÜR FRAUEN**Dechant Pfeiferstraße 3
2020 Hollabrunn
ZVR: 414121873

Tel. 02952/2182, Fax-60

E-Mail: frauenberatung@frauenfuerfrauen.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ursula Hein, Geschäftsführerin